



Thomas Schneiter
Rehbühl 4
3145 Niederscherli

Därlichen, 22. September 2018

Beurteilung Baumalleen Viktoriastrasse und Ostermundigenstrasse, Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

Auf Anfrage von Hans-Martin Bürki und Thomas Schneiter haben wir bereits im Frühsommer und konkret am 18. September 2018 die Baumalleen entlang der Viktoriastrasse und Ostermundigenstrasse in Bern kontrolliert, d.h. jeden Baum kurz in Bezug auf Baumart, Baumzustand, Stand- und Bruchsicherheit, Lebenserwartung, Zukunft und Baumerhalt beurteilt.

Bei der Viktoriastrasse handelt es sich um eine Mischallee bestehend aus verschiedenen Baumarten, zur Hauptsache verschiedenen Linden/*Tilia* und Berg- und Spitzahornen/*Acer pseudoplatanus* und *Acer platanoides*. Wir finden aber auch Robinien/*Robinia pseudoacacia* und Zürgelbäume/*Celtis occidentalis*. Die Bäume werden regelmässig geschnitten bzw. sind bis auf wenige Ausnahmen in Kopfschnitt gehalten.

Bei der Ostermundigenstrasse handelt es sich ebenfalls um eine Mischallee mit verschiedenen Baumarten, zur Hauptsache Platanen/*Platanus x acerifolia*, verschiedenen Ahornen wie Berg- und Spitzahornen/*Acer pseudoplatanus* und *Acer platanoides*. Wir finden hier aber auch Eschen/*Fraxinus excelsior* und Lindenarten/*Tilia*. Diese Allee wird ebenfalls regelmässig geschnitten und gepflegt. Die Bäume sind hier aber natürlich gehalten, so dass vom Gesamterscheinungsbild her die Ostermundigenallee imposanter wirkt vorallem wegen der grossen Platanen und Bergahorne.

Die Baumalleen sind gestalterisch sehr wertvoll, ortsbildprägend und als Landschaftselement in der Stadt Bern nicht wegzudenken. Die Bäume sind alle standsicher und aus Gründen der Sicherheit müssen aktuell bis auf einige wenige Ausnahmen keine Bäume gefällt werden. Die Eschen in der Ostermundigenstrasse sind generell in überdurchschnittlich gutem Zustand, obwohl schweizweit das Eschentriebsterben dieser Baumart stark zusetzt. Die Ahorne vorallem im Bereich der Ostermundigenstrasse sind zu grossen Teilen in gutem Zustand, obwohl Ahorne generell sehr empfindlich auf Streusalz reagieren. Gesamthaft kann gesagt werden, dass über das Ganze betrachtet die Alleen in einem guten Zustand sind, was dem Baumkompetenzzentrum der Stadt Bern ein gutes Zeugnis ausstellt, das die Bäume regelmässig kontrolliert und pflegt und auch schlechte Bäume fällt und ersetzt. Auch im vergangenen Winter wurden Bäume gefällt, die keine Zukunft mehr hatten. Nach unserer Beurteilung hat es keine kranken Bäume. Wie aber bereits erwähnt, sind baumartenspezifische Probleme wie das Eschentriebsterben allgegenwärtig. Weil es sich

aber um Mischalleen handelt, sind nie alle Bäume betroffen. Es ist also doppelt wichtig, diese Alleen zu erhalten. Wir verweisen auf die detaillierte Aufnahme und die Plangrundlagen im Anhang. Wir haben jede Allee durchnummeriert und bei jedem Baum auch die Katasternummer der Stadt Bern eingetragen.

Aus der Aufnahme geht aber nicht hervor, dass in den beiden Alleen sehr schöne Bäume stehen. Bei einigen Bäumen habe ich sogar das Prädikat „schützenswert“ vermerkt, weil ich sie als absolut erhaltenswert einstufe. Es sind Bäume, die enorm wichtig sind für das Landschaftsbild. Sie prägen mit ihrem eindrücklichen Habitus die Alleen und sind gestalterisch enorm wichtig und nicht wegzudenken. Ihr Zustand ist gut und sie haben noch eine lange Lebenserwartung. Sie sind nicht nur gestalterisch wichtig sondern auch ökologisch sehr wertvoll. 100 Jungbäume vermögen nicht einen solchen Altbaum zu ersetzen. Es versteht sich von selbst, dass solche Altbäume Totholz bilden und gepflegt werden müssen, dies gilt aber auch für Jungbäume. Vorallem in der Ostermundigenstrasse stehen in mehreren Bereichen so einzigartige Bäume, die langfristig unbedingt erhalten werden sollten. Die Bäume sind bekanntlich durch das Baumschutzreglement der Stadt Bern geschützt. Diese schönen Exemplare würden aber einen besonderen Schutz verdienen. Es geht vor allem um Berg- und Spitzahorne aber auch Platanen und Linden sowie Eschen.

Wir haben in unserer Baumaufnahme bei mehreren Bäumen definiert, dass sie keine Zukunft haben, es sich also nicht um Zukunftsbäume handelt, sie aber trotzdem erhalten werden sollten, weil sie ökologisch wichtig oder gestalterisch interessant sind oder es sich um alte Spitz- und Bergahorne handelt, die in der Stadt immer weniger anzutreffen sind. Bei der Viktoriastrasse beträgt der Anteil der Bäume, die wir nicht mehr als Zukunftsbäume einstufen, 20 % und bei der Ostermundigenstrasse 15 %. Diese Zahlen erscheinen im ersten Moment hoch. Sie sind höher als die erste Begehung ergeben hat. Es handelt sich dabei aber um Jung- und Altbäume, die sich nicht gut haben entwickeln können. Ihr Entfernen hat auf das Erscheinungsbild der Allee praktisch keinen Einfluss. Die Bäume stellen optisch nicht viel dar. Es sind die grossen erhaltenswerten Bäume, bei welchen praktisch kein Baum getroffen ist, die den Alleecharakter ausmachen und das Bild prägen. Es gilt diese zu erhalten.

Bei der Viktoriastrasse sind die Bäume weniger prägend, weil sie in Kopfschnitt gehalten sind. Es hat hier aber einige sehr schöne Sommer- bzw. Silberlinden, die das Prädikat „schützenswert“ verdienen. Bei der Ostermundigenstrasse dagegen hat man die Bäume sich natürlich entwickeln und über Jahre zu stattlichen Bäumen heranwachsen lassen. Aus diesem Grund müsste gerade diese Allee unbedingt erhalten werden. In der Allee stehen Baumarten primär Ahorne, die sich auf Grund der Klimaerwärmung in städtischen Gebieten in Zukunft kaum mehr entwickeln können, weil sie nicht mehr die gleich guten Bedingungen antreffen. Es gilt also, diese einheimischen Baumarten so lange als möglich zu erhalten.

Platanen sind eine Baumart für die Zukunft. An der Ostermundigenstrasse stehen einige sehr schöne Bäume. Eschen sind gefährdet durch das Eschentriebsterben. Wie aber an der Ostermundigenstrasse festgestellt werden kann, haben einige Eschen dieser Krankheit trotzen und sich sehr gut entwickeln können. Eschen müssen nicht grundsätzlich wegen des Eschentriebsterbens gefällt werden. Es gibt Eschen, die absolut Zukunft haben so wie die riesige Esche an der Ostermundigenstrasse. Um den Fortbestand dieser Baumart zu sichern, gilt es solche Eschen unbedingt zu erhalten. .

Linden und Ahorne werden in der Stadt in Zukunft weniger anzutreffen sein. Deshalb ist es gerade sehr wichtig, diese einheimischen Baumarten, die an der Ostermundigenstrasse zahlreich in gutem Zustand anzutreffen sind, zu erhalten. In Zukunft müssen nämlich andere Baumarten gewählt werden, die mit den klimatischen Bedingungen besser zurechtkommen.

Generell ist der Baumbestand an der Ostermundigenstrasse in besserem Zustand, weil dort die Bäume auf Kuppen oder in Böschungen stehen, wo sie weniger mit Streusalz in Berührung kommen. Dagegen sind an der Viktoriastrasse mehr Streusalzschäden zu beobachten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal erwähnen, dass wir bei unserer Kontrolle feststellen durften, dass die Stadt unter Leitung des Baumkompetenzzentrums die Bäume sehr gut und aufmerksam pflegt. Abgestorbene Bäume werden gefällt und ersetzt und die Bäume erhalten regelmässig Pflege.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Ausführungen gedient zu haben. Sollten Sie noch Fragen haben, zögern Sie nicht den unterzeichnenden Baumpflegespezialisten Fabian Dietrich zu kontaktieren (079 676 28 63).

Freundliche Grüsse
Baumpflege Dietrich GmbH



Fabian Dietrich
Baumpflegespezialist mit
eidg. Fachausweis

Baumaufnahmen Viktoriastrasse und Ostermundigenstrasse mit Plangrundlagen